

Verarbeitung

1. 6,0 – 6,5 l kaltes, sauberes Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer fließfähigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührwerk mit Spachtelmasse-Rührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen.
2. Masse auf dem grundierten Untergrund mit der Glättkelle oder dem Großflächenraket gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Raketentechnik können Verlauf und Oberfläche durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller verbessert werden. Erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang auftragen.
3. Vor Einbringung des Oberbodens oder einer weiteren Ausgleichsschicht ist ein Reinigungsschliff durchzuführen.

Belegreife

- Bei keramischen Fliesenbelägen* nach ca. 12 Stunden bei 20 mm Schichtdicke
- Bei Natursteinbelägen* ist, aufgrund der Gefahr von Fleckenbildung durch Feuchtigkeit, die vollständige Durchtrocknung der Spachtelschicht abzuwarten (min. 24 Stunden).

*Bei 23 °C, 50 % Luftfeuchte

Verbrauch

Schichtdicke	im Verbund mit) MB-Leichtestrich (MB-LES)	Spachtelmasse
1 mm	3,57 kg/m ²	1,50 kg/m ²
7 mm	25,00 kg/m ²	10,50 kg/m ²
15 mm	53,55 kg/m ²	22,50 kg/m ²

Wichtige Hinweise

- Originalgebilde bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebilde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Verlegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- Die Mindestraum- bzw. Verarbeitungstemperatur muss 10 °C betragen.
- Bei Schichtdicken über 5 mm auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z. B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Klebstoffresten) oder bituminösen Untergründen anwendungstechnische Beratung einholen.
- Für den Einsatz im Unterwasser- und Dauernassbereich nicht geeignet. In diesen Fällen MB-Dünnestrich Pro (MB-DEP) verwenden, anwendungstechnische Beratung einholen.
- An aufsteigenden Bauteilen Randdämmstreifen FLS anbringen und Einlaufen der Masse in Anschlussfugen verhindern. Dehn- und Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen.
- Bei mehrschichtigem Auftrag nach entsprechender Trocknungszeit die Fläche mit Grundierung FLS zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.

- Aus dem Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit ist durch geeignete Maßnahmen (Sperrgrund) zu vermeiden.
- Frisch eingebrachte Flächen vor Zugluft, Sonnen-, Wärme- und Nässeeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden.
- Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- Der MB-Dünnestrich (MB-DES) kann mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen gemischt und gepumpt werden.
- Neben allen einschlägigen Normen, Richtlinien und Merkblättern sind zur besonderen Beachtung empfohlen:
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 13 332 „Naturwerksteinarbeiten“
 - DIN 13 333 „Betonwerksteinarbeiten“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
 - DIN 18 202 „Allgemeine Toleranzen im Hochbau“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Außenbeläge“
 - „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“
 - BEB-Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - BVF-Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“.

Arbeits- und Umweltschutz

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GHS/CLP ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmasse.

Entsorgung

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebilde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.